

## SALZBURG IN ALTEN ANSICHTEN

Die pittoreske Altstadt von Salzburg ist nicht erst in unseren Tagen ein beliebtes Fotomotiv. Schon im ausgehenden 19. Jahrhundert gab es für den aufstrebenden Tourismus Ansichtskarten als fotografische Belege für den Besuch der Stadt. Die oben abgebildete Karte stammt aus der Zeit um 1900. Am Fuß der beherrschenden Festung Hohensalzburg ist das Stift Nonnberg ([www.nonnberg.at](http://www.nonnberg.at)) gut zu erkennen. Das 711/712 vom Hl. Rupert gegründete Stift gilt als das älteste kontinuierlich bestehende katholische Frauenkloster weltweit und ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes „Historisches Zentrum von Salzburg“.

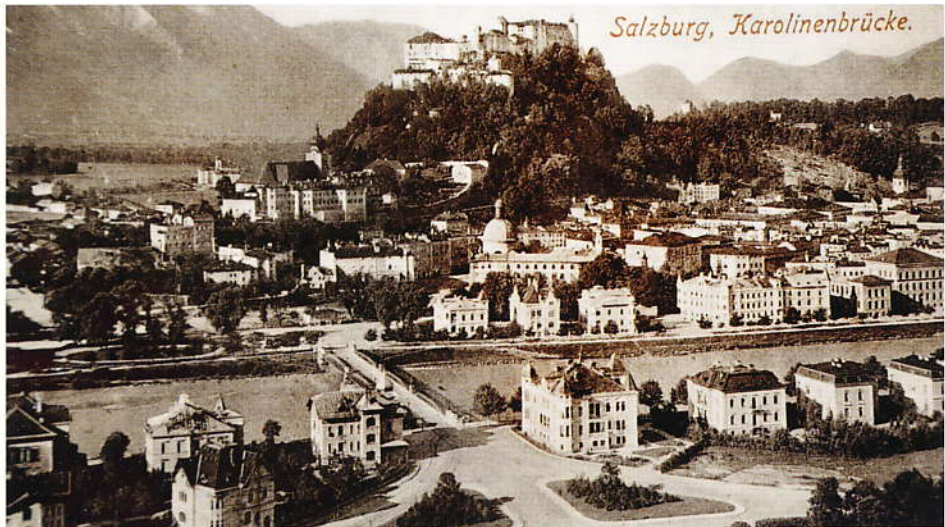


Abb.: SW-Ansichtskarte (Archiv Hermann Hinterstoisser)

Etwas nordöstlich (im Bild rechts) davon ist die markante Kuppel der Kajetanerkirche gut sichtbar. Als Teil des ehemaligen Theatinerklosters wurde der Gebäudekomplex zunächst Garnisonsspital, ehe 1923 die Barmherzigen Brüder das Krankenhaus übernahmen und es zu einer weit über die Grenzen der Stadt hinaus bedeutenden und geschätzten Gesundheitseinrichtung machten.

Der Kajetanerplatz ist auf dem Bild noch Richtung Salzach hin offen. Nach Abriß des aus dem 16. Jahrhundert stammenden „Stockhauses“ (Gefängnis) 1906 wurde hier bis 1909 das Justizgebäude errichtet, welches heute das Landesgericht Salzburg beherbergt. 2015 – 2018 erfolgte eine grundlegende Sanierung mit Umbau des Gebäudekomplexes.

Im Zentrum der Ansichtskarte erblickt man die Karolinenbrücke, 1883 – 1884 unter Bürgermeister Rudolf Biebl anstelle einer älteren Holzbrücke als Eisenkonstruktion errichtet. Über sie führten ab 1886 die Gleise der Salzburger Dampftramway (<https://www.sn.at/wiki/Karolinenbrücke>). Ihr heutiges Aussehen erhielt sie 2005/06.

Prof. DI Hermann Hinterstoisser